



# Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Samstag, 01.12.2012

WIRTSCHAFTSVERGLEICH

## Prostitution

von Winfried Huf, Auer

Wirtschaftsvergleich an zwei Beispielen der „Dolomiten“-Ausgabe vom 29. 11.: Sechs Kleinanbieter chinesischer „Puppen“ wurden hierzulande verhaftet (S. 15). Dabei erhielten hier ihre chinesischen Puppen immerhin ihren vollen Anteil von 40% der Gesamtleistung. Dagegen würden sie in China nur 0,8% Puppenlohn erhalten, während die daran beteiligten Großkonzerne gleich 80% einkassieren dürfen (S. 1), und das bei einem weitaus kriminelleren Ökosozialprodukt mit zuweilen giftigen Puppen. Das bloß als Paradebeispiel für viele. Solche Großanbieter können allerdings nicht verhaftet werden, weil die Staaten selbst in diese Weltwirtschaftsmafia verstrickt sind. Das lässt sich auch am Verhalten in der aktuellen Wirtschaftskrise leicht ablesen: Die Kleinen müssen generell immer für die Gier der Großen bezahlen, die uns auch in diese Krise wieder mit mafiösen Methoden hineingeritten haben. Wenn dann der Staat einen kleinen „Puppen“-Ring auffliegen lässt, will er uns nur mal wieder klarmachen, dass er doch auf der guten Seite steht und alles im Griff hat. In Wirklichkeit dienen solche Aktionen hauptsächlich als Alibifunktion und Maske, hinter der er dann seine viel dunkleren Seiten verbergen kann.